

Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [19. 7. 1897]

Montag.

Herr mein lieber Arthur! Ich habe erst heute erfahren, daß Papa nächsten Montag von hier abreift; so möchte ich nicht gern den letzten Tag von hier fort und wir lassen also lieber das RENDEZ VOUS. Es thut mir sehr leid, aber wenn wir beide etwas gearbeitet haben werden, wird es eine große Freude sein, uns im Spätherbst wiederzusehen. Sie schreiben mir wohl hier und da eine Zeile nach Italien, ich werde Ihnen immer meine Adresse zukommen lassen.

Die Mozart-biographie ist ein entzückendes Buch von einer unglaublichen Ausführlichkeit und Intimität. Man gewinnt ihn sehr lieb. Ich schicke Ihnen die beiden Bände im August nach Wien.

Werd ich von Richard nie auch nur eine Zeile bekommen?

Es ärgert mich sehr.

Ich wünsche Ihnen für die nächsten 2 Monate alles Gute.

Von Herzen Ihr

Hugo.

© CUL, Schnitzler, B 43.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift falsch datiert: »1⁸⁹/7 96«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »95« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »78a«

☒ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 93.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Hugo August von Hofmannsthal, Wolfgang Amadeus Mozart

Werke: W. A. Mozart

Orte: Bad Fusch, Italien, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [19. 7. 1897]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oew.ac.at/L00706.html> (Stand 11. Mai 2023)